



report 588, November 2021

Mehr als 200 Teilnehmer bei RLT-Vortragsreihe

Zur diesjährigen Vortragsreihe konnte der Herstellerverband Raumlufotechnische Geräte e. V. an vier Standorten – Hamburg, Leipzig, München und Wien – mehr als 200 Teilnehmer begrüßen. Die Vortragsreihe stand unter dem Motto „Ökodesign & Co – Neues aus der Welt der Raumlufotechnik“. In insgesamt sieben Vorträgen behandelten die Referenten aus dem Kreis der Verbandsmitglieder aktuelle Themen rund um die europäische und nationale Normung, Energieeffizienz, Innenraumluftequalität und Infektionsschutz sowie aktuelle Trends in der Raumlufotechnik. „Die beachtliche Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte uns deutlich, dass wir mit unseren Themen den Informationsbedarf der Zielgruppen Rechnung tragen konnten“, resümiert Andreas von Thun, Vorsitzender des Herstellerverbandes. Bereits seit vielen Jahren führt der Herstellerverband mit Unterstützung der cci Dialog GmbH in zweijährigem Rhythmus die Veranstaltungsreihe an wechselnden Standorten durch. Ziel ist es, Planer, Investoren und Vertreter der öffentlichen Hand über aktuelle Themen und Anliegen der Raumlufotechnik zu informieren. Im Dialog mit den Zielgruppen gewinnen die Mitglieder des Herstellerverbandes dabei auch wichtige Erkenntnisse über die relevanten Anforderungsprofile seitens der Anwender. Die nächste Vortragsreihe wird im Herbst 2023 stattfinden.

TGA-Kongress wird verschoben auf Herbst 2022

Der Kreis der Träger- und Partnerverbände kam einhellig zu der Auffassung, aufgrund der angespannten und sich möglicherweise verschärfenden Pandemiesituation den für März 2022 in Berlin geplanten TGA-Kongress auf Herbst 2022 zu verschieben.

3. TGA-Wirtschaftsforum wurde verschoben

Das dritte interdisziplinäre TGA-Wirtschaftsforum konnte nicht am 30. November und 1. Dezember 2021 in Berlin stattfinden. „Aufgrund der sich aktuell verschärfenden Entwicklungen der Covid-19-Pandemie in Deutschland sahen wir uns leider gezwungen, das 3. TGA-Wirtschaftsforum abzusagen und auf einen späteren Termin zu verschieben“, so die Träger „Diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht, sie aber im Kreis der Träger- und Partnerverbände einhellig gefällt. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst, durch Prävention die Verbreitungsgeschwindigkeit des Corona-Virus zu verlangsamen und die Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht zu gefährden.“ Es wird angestrebt, das 3. TGA-Wirtschaftsforum zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen – nach aktuellem Stand der Planungen Anfang Mai 2022.

Solar Decathlon mit FGK-Sonderpreis

Der Solar Decathlon ist ein preisgekrönter internationaler Hochschulwettbewerb für nachhaltiges Bauen und Wohnen. 2002 in den USA ins Leben gerufen, begeistert er seitdem Millionen Menschen weltweit mit innovativen Gebäuden und einem hochkarätigen Event. Zu seinem 20-jährigen Jubiläum kommt der solare Zehnkampf erstmals nach Deutschland. Vom 10. bis 26. Juni 2022 findet das öffentliche Finale des Solar Decathlon Europe 21/22 (SDE 21/22) in Wuppertal statt. 18 Studierenden-Teams aus elf Ländern präsentieren ihre Sanierungs- und Nachverdichtungskonzepte für künftige klimaneutrale Quartiere. Auf dem Veranstaltungsgelände mitten in der Stadt bauen sie dafür ein- bis zweistöckige rund 100 m² große klimafreundliche Gebäude und präsentieren sie der Öffentlichkeit. Neben den üblichen zehn wettbewerbsrelevanten Disziplinen haben die Teams in Wuppertal die Chance auf zehn Sonderpreise. Die sogenannten Out of Competition-Awards werden von Institutionen und Verbänden aus der Praxis vergeben. Sie rücken herausragende Leistungen und themenspezifische Lösungen für verschiedene Zukunftstrends in den Fokus. Der FGK ist mit dem „Indoor Air Quality Award“ im Boot. Vorrangig wird es dabei um das Thema Wohnungslüftung gehen, wobei hierzu ein begleitender Kongress durchgeführt werden soll. Sowohl für den FGK wie auch für das Branchensegment Wohnungslüftung ein imageträchtiges Event.

BMW: Neue BEG-Förderrichtlinien angekündigt – Fokussierung auf Bestand

Die Gebäudeförderung leistet einen wichtigen Beitrag für die Transformation hin zu einem klimaneutralen Gebäudebestand und zum Erreichen unserer ambitionierten Klimaschutzziele. Die Gebäudeförderung wirkt und wird vor allem im Neubaubereich sehr gut angenommen, das zeigen die Rekordzahlen 2021. Die Bundesregierung hat deshalb am 22.09.2021 beschlossen, die für die Gebäudeförderung bereitgestellten Mittel für 2021 nochmals um 11,5 Milliarden Euro auf insgesamt bis zu 18 Milliarden Euro zu erhöhen. Gleichzeitig hat sich die Bundesregierung dafür ausgesprochen, die bestehende Förder-systematik der BEG mit Blick auf die Fördereffizienz hin zu überprüfen und anzupassen. Dies bedeutet, dass vorhandene Fördermittel gezielt dort eingesetzt werden sollen, wo Treibhausgas-Minderungen zur Erreichung der Sektorziele am notwendigsten sind und einen größtmöglichen, sichtbaren Beitrag zur Emissionsminderung leisten. Dem Grundsatz größtmöglicher wirtschaftlicher Mittelverwendung folgend, sollen deshalb vorrangig solche Maßnahmen gefördert werden, die möglichst hohe CO₂-Einsparungen generieren. Damit wird in Zukunft weniger die Förderung von energieeffizienten Neubauten als vielmehr die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen wie z. B. ganzheitliche Sanierungen sowie energetische Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle und Anlagentechnik von Bestandsgebäuden im Fokus stehen. Ziel der Bundesregierung ist auch weiterhin eine nachhaltige und langfristig verlässliche Förderkulisse im Gebäudebereich. Bisher entfiel 2021 etwa ein Drittel auf die Einstiegs-Förderstufe im Neubau Effizienzhaus/-gebäude 55. Selbst ambitionierte Neubauten haben jedoch aufgrund der bestehenden ordnungsrechtlichen Mindestanforderungen eine deutlich geringere Treibhausgas-Einsparung als energetische Sanierungen. Deshalb soll der Fokus stärker auf der Förderung von Sanierungen liegen. Anträge für das Effizienzhaus/-gebäude 55 im Neubau können noch bis 31. Januar 2022 gestellt werden. Maßgeblich hierfür ist das Datum der Antragstellung. Die EE-Klassen (Effizienzhaus/-gebäude 55 EE) und die Nachhaltigkeits-Klasse (Effizienzhaus 55 NH) werden ebenfalls eingestellt. Das Effizienzgebäude 55 NH wird für den Neubau nicht eingeführt. Die Anpassung der Förderrichtlinie erfolgt bis spätestens Januar. Näheres wird u. a. den Banken über die KfW und den Energieeffizienzexperten über die Dena bereitgestellt.

Nachschubprobleme in der Baubranche

Die Unternehmen der Baubranche rechnen damit, dass die Nachschubprobleme bis ins kommende Frühjahr bestehen bleiben. Sie glauben, dass die Lieferprobleme im Durchschnitt noch 5 Monate andauern werden. Dies geht aus einer ifo-Umfrage im Oktober hervor. Während im Tiefbau die Zahl der Firmen mit Nachschubproblemen von 27,6 Prozent im September auf 26,1 Prozent im Oktober sank, meldeten im Hochbau 38,0 Prozent der Betriebe Beeinträchtigungen durch Lieferverzögerungen, im September waren es noch 36,3 Prozent.

Energieverbrauch steigt wieder

Nach Einschätzung der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) wird der Energieverbrauch in Deutschland 2021 voraussichtlich um knapp 3 Prozent ansteigen. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung ist für diese Entwicklung ein Mehrverbrauch infolge der gegenüber dem Vorjahr kühleren Witterung verantwortlich. Im Gegenzug dämpfte der deutliche Preisanstieg sowie höhere Preise für CO₂-Emissionszertifikate den Verbrauch. Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen stieg in den ersten drei Quartalen 2021 der Verbrauch an Primärenergie gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 8.758 Petajoule. Allerdings liegen sowohl die absoluten wie auch die temperaturbereinigten Verbrauchswerte spürbar unter den Werten von 2019. Für das Gesamtjahr rechnet die AG Energiebilanzen mit einem Anstieg der energiebedingten CO₂-Emissionen in einer Größenordnung von gut 4 Prozent. Maßgeblich für diese Schätzung ist neben dem witterungs- und konjunkturbedingten Verbrauchsanstieg der leichte Rückgang des Anteils der Erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch. Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Windstromangebot wurde im Stromerzeugungsmix durch konventionelle Energieträger ausgeglichen.

Masterplan BIM für Bundesbauten

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) hat gemeinsam mit dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) mit Ausgabedatum September 2021 den „Masterplan BIM für Bundesbauten“ herausgegeben. Die Ministerien verfolgen damit das Ziel, eine schnellstmögliche, flächendeckende Einführung der BIM-Methode für Bundesbauten zu erreichen. Der Masterplan unterstützt gemäß einer Meldung vom 5. November 2021 das „Reformprojekt Effizientes Bauen im Bund“, in dessen Rahmen bereits ab Oktober 2021 die BIM-Methode bei 30 anstehenden Bauprojekten zum Einsatz kommen soll. Die weitere Planung sieht vor, dass ab Ende 2022 die obligatorische Einführung der BIM-Methode für alle neuen Hochbauvorhaben des Bundes erfolgt. Die Ministerien BMI und BMVg sehen sich damit als Impulsgeber nicht nur im Bundesbau, sondern in der gesamten Wertschöpfungskette Bau. Der Masterplan kann unter nachfolgendem Link: <https://www.bmi.bund.de/digitale-methoden.html> angefordert werden.

Expertengespräch Schullüftung

Wie im Report 585 berichtet, fand am 20. August 2021 in Berlin ein „Expertengespräch Schullüftung“ statt. Ein Ziel war, Empfehlungen für die Schullüftung zu erarbeiten. Betont wurde, dass das Einhalten eines CO₂-Wertes unter 1.000 ppm zwar auch mit manueller Lüftung möglich ist, dass es aber in der Praxis meist nicht umgesetzt wird. Mit mechanischen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung ließe sich das Problem lösen, während einfache Abluftanlagen oder Fenster „auf Kipp stellen“ durch Kurzschluss oder feh-

lendes Nachströmen von Außenluft ineffektiv sein können. Zahlreiche Fragen zu Luftreinigungsgeräten wurden angesprochen, beispielsweise zur Aufstellung und Reinigung sowie zur Lautstärke, zum Filtertausch und zur Notwendigkeit, die Außenluftzufuhr im Raum sicherzustellen. Im Zusammenhang mit dem Wunsch nach einer Herstellererklärung, die unter anderem eine Anleitung zur Aufstellung, Anweisungen zum Betrieb und Informationen zu Schall und Luftführung enthalten soll, wurde auf die Empfehlungen des VDI zu Luftreinigungsgeräten hingewiesen. Offen blieb – auch im Hinblick auf die große Zahl von Klassenräumen – die Frage nach der Langfristigkeit der Investition und nach Kapazitäten (Installateure, Geräte, Komponenten, Rohstoffe). Für eine einfachere Entscheidungsfindung besteht Interesse an einer Kostenaufstellung für die Geräte einschließlich Wartung. Kritisch wird ein unterschiedlicher Ausstattungsgrad der Schulen und eine damit einhergehende „Bildungsungerechtigkeit“ durch mögliche Unterschiede bei Schulschließungen gesehen. Die Anforderung, einen CO₂-Gehalt bis 1.000 ppm einzuhalten, gilt schon lange, auch beim Betrieb von Luftreinigern. Es bestehen jedoch Bedenken, dass der Einsatz von Luftreinigungsgeräten die Nutzer der Räume in falscher Sicherheit wiegen könnte. Eine Kluft zwischen Experten, Politik und Schulen besteht bei den Informationen zur Lüftung. Viele Laien kennen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Lösungsmöglichkeiten nicht. Wichtig ist deshalb eine vereinfachte, für Laien leicht verständliche Kommunikation. Bei dem vom FGK initiierten Expertengespräch Schullüftung waren das UBA, der Deutsche Lehrerverband, der Bundeselternrat, die Bildungspolitik, Industrie und Wissenschaft vertreten. Sie alle waren sich einig, dass Lüften, RLT-Geräte oder Luftreinigungsgeräte das Tragen von Masken nicht ersetzen können. Auch hier sollten einfache Botschaften immer und immer wieder weitergegeben werden, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

BTGA ehrt die besten Auszubildenden der TGA-Branche

Der BTGA – Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e. V. hat die bundesweit besten Auszubildenden der TGA-Branche des Prüfungsjahrgangs 2020 ausgezeichnet. Die Ehrung fand Mitte Oktober 2021 im Rahmen der Jahrestagung des Verbands in Saarbrücken statt. Der BTGA würdigte damit die herausragenden Leistungen der Jugendlichen in fünf Ausbildungsberufen. Ebenfalls geehrt wurden die ausbildenden Unternehmen für ihre ausgezeichnete betriebliche Ausbildung. Die prämierten Jugendlichen erhielten neben ihren Urkunden auch Schecks im Gesamtwert von 5.000 Euro. Überreicht wurden die Preise von BTGA-Präsident Hermann Sperber, dem Vorsitzenden des Zentralen Berufsbildungsausschusses Andreas Neyen und dem Referenten für Technik und Berufsbildung Stefan Tuschy.

Aus dem Mitgliederkreis

Die **Blauberg Ventilatoren GmbH** bekommt einen neuen Geschäftsführer: Zukünftig übernimmt Christian Lukas die Leitung des Münchner Lüftungsanlagenherstellers. Damit ersetzt er den Gründer und Geschäftsführer Martin Edler von Dall'Armi, der Blauberg seit 2012 leitete. Lukas übernimmt die Geschäftsführertätigkeit ab sofort.

Das neue Kursprogramm für 2022 für digitale und präsente Fortbildungskurse liegt beim **TWK Test- und Weiterbildungszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik GmbH** vor. Die Seminartermine finden Sie unter https://www.twk-karlsruhe.de/download/TWK_Kursprogramm_2022.pdf.

Zu guter Letzt

Der BTGA hat ein neues Fördermitglied: Die Schell GmbH & Co. KG bietet innovative und nachhaltige Lösungen in allen Fragen zu Armaturen rund um die Gebäudetechnik. 1932 wurde das heute weltweit agierende Familienunternehmen gegründet und wird inzwischen in dritter Generation geführt. Bei dem Unternehmen, das am Firmenstandort Olpe zwei Werke besitzt, sind weltweit rund 450 Mitarbeiter beschäftigt.